

L.: *Innsbrucker Ztg.* vom 12. 1. 1937; *Unitas*, 1937 (Beilage); *Nachr. der österr. Provinz SJ, Jänner-Februar 1937*, S. 5f.; *Z. für kath. Theol.* 61, 1937, S. 161f.; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1926–35; *Kosch, Das kath. Deutschland.* (A. Pinsker)

**Pangerl Matthias**, Historiker. \* Honet-schlag (Hodňov, Böhmen), 10. 3. 1834; † Arco (Trentino), 14. 1. 1879. Stud. 1855–58 an der Univ. Prag, 1858/59 an der Univ. Wien, 1859–61 am Inst. für österr. Geschichtsforschung. P. ordnete die Stiftsarchive von St. Lambrecht und Rein, arbeitete 1863–66 als Beamter am Archiv des Joanneums in Graz und führte 1866–75 die Neuordnung und Registrierung der Bestände im schwarzenberg. Zentralarchiv in Wien durch. 1875 Dr. phil. der Univ. Würzburg. P. wurde 1875 der erste ao. Prof. der hist. Hilfswiss. an der Univ. Prag. Er fungierte als Geschäftsleiter und dann als stellvertretender Obmann des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen und red. die „Literarischen Beilagen“ zu den Mitt. dieses Ver. P. verfaßte zahlreiche grundlegende hist. Arbeiten.

W.: Stud. zur Geschichte des Klosters St. Lambrecht, 2 Tle., in: Beitr. zur Kde. steiermärk. Geschichtsquellen 2–3, 1865–66; Die Hss. Smig. des Chorherrenstiftes Vorau, ebenda, 4, 1867; Geschichte des Chorherrenstiftes St. Niklas zu Rottenmann von seiner Gründung bis zu seiner Übertragung in die Stadt, in: Mitt. des Hist. Ver. für Stmk. 16, 1868; Mariazell. Ein Beitr. zur hist. Topografie der Stmk., ebenda, 18, 1870; Die Eremitage von Heuraffel, in: Mitt. des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen, Jg. 9, 1871; Zawisch v. Falkenstein, ebenda, Jg. 10, 1872; Die Wittigonen, in: AfÖG 51, 1873; Die Archive des fürstlichen Hauses Schwarzenberg ä. L., 1873; Das Buch der Malerzeche, 1878; etc. Hrg.: Codex Strahoviensis, gem. mit H. Tauschinski, in: Fontes rerum Austriacarum, Abt. 1, Bd. 5, 1863; Urkundenbuch des Cistercienserstiftes BMV zu Hohenfurt in Böhmen, ebenda, Abt. 2, Bd. 23, 1865; Die beiden ältesten Todtenbücher des Benedictinerstiftes St. Lambrecht in Obersteier, ebenda, Abt. 2, Bd. 29, 1869; Urkundenbuch des ehemaligen Cistercienserstiftes Goldenkron in Böhmen, ebenda, Abt. 2, Bd. 37, 1872. L.: *Sudetend. Ztg.* (München) vom 3. 4. 1964; 55. *Jahresber. des Steiermärk.-landschaftlichen Joanneums zu Graz über das Jahr 1866, 1867*; *Mitt. des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen*, Jg. 17, 1879, S. 306ff.; *Waldheimat*, 1929, S. 3; *Sudetend. Z. für Volkskde.*, 1934, S. 88f.; *Böhmerwald-Heimatribrief*, 1964, S. 83; *Kosch, Das kath. Deutschland*; A. Jäger, *Gf. L. Thun und das Inst. für österr. Geschichtsforschung*, in: *Österr.-ung. Revue*, NF 9, 1889/90, S. 21; *Th. Gallistl, Heimatkde. des polit. Bez. Krummau*, 1903, S. 212f.; E. v. Otenthal, *Das k. k. Inst. für österr. Geschichtsforschung 1854–1904*, 1904, S. 61; *ADB* 52; *Santifaller*, n. 15; *Lhotsky*, s. Reg. (B. Plank)

**Panhans Franz**, Hotelier. \* Haadorf (Kunov, Böhmen), 4. 3. 1869; † Wien, 20. 9. 1913. Stammte aus einer Semmeringer Gastwirtefamilie; die Grundkenntnisse moderner Hotellerie wurden ihm von seinem

Onkel Vinzenz P. († 24. 5. 1905), dem Restaurateur des Südbahnhotels, des ersten Großhotels auf dem Semmering, vermittelt. Nach mehrjähriger Tätigkeit in führenden Beherbergungsbetrieben des Auslandes übernahm er 1901 das inzwischen von seinem Onkel errichtete Hotel P., womit die planmäßige Erschließung des Semmeringgebietes für den aufblühenden Fremdenverkehr in Sommer- und Wintersaison eingeleitet wurde. Ab 1903 erwarb P. mehrere Privatvillen (Waldruhe, Fürstenhof, Lamprecht u. a.) und kaufte 1910 das Hotel Erz. Johann (Pächter ab 1906) auf der Paßhöhe; seine Etablissements umfaßten schließlich zusammen ca. 700 Betten. 1911 ließ P. nach ausgedehnten Stud.Fahrten durch Deutschland von den Architekten Fellner (s. d.) und Helmer (s. d.) neben dem alten Hotel P. ein modernes Großhotel mit Kuranstalt errichten, dessen luxuriöse Ausstattung den steigenden Ansprüchen des internationalen Publikums gerecht werden sollte.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 22. 9. 1913; *Österr. Hotel-Ind.* vom 1. 10. 1913; *Österr. Hotel-Ztg.*, 1913, n. 12; *R. Granichstaeden-Czerua – J. Mentschl – G. Otruba, Altösterr. Unternehmer*, in: *Österr.-Reihe* 365/67, 1969, S. 84; *Wintersport auf dem Semmering*, 2. Aufl. 1912, S. 56f.; A. Niel, *Der Semmering und seine Bahn*, 1960, S. 54f. (H. Stekl)

**Panholzer Arthur**, Rechtsanwalt. \* Wien, 29. 8. 1863; † Graz, 19. 12. 1933. Stud. an der Univ. Graz Jus, 1886 Dr. jur. eröffnete nach dem Gerichtsjahr (1885/86) und anschließender Konzipientenpraxis in Graz 1893 eine eigene Rechtsanwaltskanzlei. Als hervorragender Kenner grundbuchs-, elektrizitäts- und wasserrechtlicher Fragen hatte P. eine angenehme Klientel; er vertrat u. a. die Steiermärk. Wasserkrafts- und Elektrizitäts AG (STEWEAG) und fungierte als ständiger Rechtsberater vieler großer wirtschaftlicher Unternehmungen in der Stmk. und in anderen Bundesländern. Ab 1906 gehörte P. dem Disziplinarrat der Steiermärk. Rechtsanwaltskammer an, ab 1909 als Vizepräs., 1917–23 als Präs. 1923–33 fungierte er als Präs. der Steiermärk. Rechtsanwaltskammer, ab 1922 als Vizepräs. und ab 1932 als Präs. der ständigen Vertreterversmlg. der Rechtsanwaltskammern Österr., welche die Ziele einer gesamtösterr. Standesvertretung der Anwaltschaft verfolgte. In allen diesen Funktionen erwarb sich P. große Verdienste um die Interessen des Anwaltsstandes.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 21. 12. 1933; *Jurist. Bl.*, Jg. 54, 1925, S. 4, 10, Jg. 63, 1934, S. 44; *Nachrichtenbl.*